

Unbach kann am 20. das ganze Heft erhalten, wenn auch die
letzten Seiten vielleicht noch nicht in fertigen Zustand. Heuten
das gewöhnliche Titelblatt lege ich ein Widmungsblatt ein.
schicken, so lautetes

Wilhelm Wallenbach
zum fünfzigjährigen Doctorjubiläum
20. Juli 1892
freundschaftlich und verehrungsvoll gewidmet
von
Mitgliedern der Centraldirection und Mitarbeitern
der Monumenta Germaniae Historica.

Daf die Widmung sich nur auf das erste Heft bezieht, habe ich in
der ersten Nachricht zum Ausdruck gebracht, ^(wie von dem Widmungsblatt) von dem ich Ihnen über-
ges einen Correctur-Abzug oder eine Abschrift zur Billigung oder
Emendation nach geschicken werde.

Es ist meine Absicht, dass vom 18. Band nur noch ein Heft
von ~~18~~ 18 c. 18 Bogen ausgehen, da zwei Heft a 9 Bogen
allzu schwächlich werden würden; mit dem Druck dieses Heftes werde
ich im Nov. anfangen, sobald ich aus Italien zurückkomme.

Block macht sich recht gut; er hat sich auch in die
diplomatischen Fäces schon eingearbeitet, und ich habe nun
zu fügen, damit er das nicht übersteigt. Wir sind jetzt

230
mit einer Nachprüfung der aus Wien erhaltenen Foltz'schen
Abschriften der Marburger Originale, die wir hier haben, be-
schäftigt, und es zeigt sich, dass diese sehr nöthig war.

Über Freiburg war ich falsch berichtet. Die authentischen
Vorschläge sind: 1. Strie 2. v. Bezold. 3 (pari loco) Bursch
und Marx. Davon hätte wohl einer der beiden letzteren die meiste
Aussicht; aber die ganze Sache ist dadurch völlig zweifelhaft
geworden, dass die kath. theol. Facultät gegen dein Vorschlag
Protest erhoben hat und die Berufung eines (astrumen) Katholi-
ken fordert: sie denken an Schulte. In Freiburg ist man
dafür sehr aufgeregt.

Meine Frau dankt herzlich für Ihre freundlichen
Grüße und bittet die Ihre Frau Gemahlin bestens zu
empfehlen, ein Wunsch, den ich mich anschließe. Mit
sehrer Grüßen

ganz der Ihrige

A. Breulau.